



## „Das Cluster sind wir“

**Regionales IT-Forum – Gute Aussichten auf Fördermillionen des Forschungsministeriums – Branchentreff im Darmstadtium**

DARMSTADT. Netzwerke knüpfen: Das war zum zweiten Mal für die IT-Branche der Region im Darmstädter Kongresszentrum Darmstadtium angesagt. Über 400 Unternehmen waren am Donnerstag der Einladung zur Fachtagung, Messe und Kennenlern-Gebäude gefolgt. „Voneinander wissen, voneinander lernen“, gab IHK-Geschäftsführer Uwe Vetterlein die Marschrichtung zur angepeilten vernetzten IT-Landschaft in der Region Rhein-Main-Neckar vor. Mit dem zu entwickelnden Cluster soll schließlich auch die Spitzenforschung in Wissenschaft und Unternehmen ausgebaut werden.

Hierzu hat die IHK in Kooperation mit der Technischen Universität (TU) Darmstadt seit Juni einen Cluster-Manager installiert. Jürgen Ackermann, Diplom-Wirtschaftsingenieur, hat jetzt die Aufgabe übernommen, eine Informationsbasis zu schaffen, die Potenziale auszuschöpfen und – vor allem – Ansprechpartner für kleinere und mittlere Unternehmen zu sein. Ackermann, international erfahrener Projektleiter in der Industrie, will jetzt erst einmal mit einem Internet-Portal einen optischen Auftritt erstellen. Damit ist die IHK mit ihrem Engagement aber noch nicht am Ende: „Wir wollen das noch ausbauen, der Clustergedanke ist noch nicht ausgereizt“, betonte IHK-Präsident Hans-Peter Bach.

Für gute Laune sorgte eine Nachricht, die der Darmstädter

CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Strom, Staatssekretär im Bundesforschungsministerium, mitbrachte: Das Darmstädter Cluster „Softwareinnovationen für das digitale Unternehmen“ hat das Finale der zweiten Runde des Spitzencluster-Wettbewerbs des Ministeriums erreicht. Das heißt: Setzt sich die Gruppe um Software AG, SAP, IDS Scheer und TU Darmstadt im Januar durch, dann winken 40 Millionen Euro Fördergeld. „Der Weg zum Siegertreppchen ist beschritten“, machte Storm Mut.

Die Initiatoren des regionalen

IT-Forums sehen sich auch durch diesen Teilerfolg darin bestärkt, dass seit dem Auftakt im vergangenen Jahr eine Menge bewegt wurde. „Wir haben viel geschafft und einige Cluster-Initiativen auf den Weg gebracht“, sagte Bundesjustizministerin Brigitte Zypries (SPD).

Und der Vorstandschef der Darmstädter Software AG (SAG), Karl-Heinz Streibich, ergänzte selbstbewusst: „Das Cluster sind wir.“ In Konkurrenz zu anderen Cluster-Regionen wie Silicon Valley sieht Streibich hierbei einen Vorteil für den Rhein-Main-Ne-

ckar-Raum: Hier seien nicht nur viele Unternehmen und Hochschulen ansässig, sondern auch viele Anwender. Diese Vernetzung müsse eine Stärke werden. Hier setzten gestern auch einige Fachforen wie „IT in der Finanzwelt“ oder „IT-Zukunftstrends am Beispiel Chemie/Pharma“ an.

Maria Overbeck-Larisch, Präsidentin der Hochschule Darmstadt, sieht einen Fortschritt darin, dass sich das Verständnis zwischen Wissenschaft und Unternehmen verbessert habe. „Das hilft uns, in der Krise eine gewisse Stabilität zu wahren“. Jetzt gelte

es, auch mittelständische Betriebe mit ins Boot zu holen.

Krise und Cluster? Für SAG-Chef Streibich ist dies kein Widerspruch: „Krise bringt immer einen Innovations Schub. Firmen reduzieren Kosten und werden dadurch effizienter.“ Netzwerke seien hier eine Chance, sich neu zu positionieren. Dass die TU Darmstadt hierbei der „Innovationsmotor“ sein will, unterstrich TU-Präsident Hans Jürgen Prömel. Das gelte für die zukunftsweisende Forschung in der IT-Sicherheit genauso wie für die Ausbildung hochqualifizierter Mitarbeiter.



**Den IT-Innovationspreis** erhielten Sven Kleiner von EM Engineering Methods und Jörg Kleinz von der Siegerfirma Intelligent-Views. Es gratulierte Software-AG-Chef Karl-Heinz Streibich (von links). FOTO: GÜNTHER JOCKEL

### Innovationspreis und IT-Buch

Erstmals wurde auch der Innovationspreis 2009/2010 verliehen. Hiermit sollen Produkte oder Dienstleistungen ausgezeichnet werden, die das Potenzial haben, den Markt zu überzeugen. Zwölf Unternehmen hatten sich beworben. Der erste Platz ging an die Intelligent-Views GmbH (Darmstadt) für ihre Software K-Infinity. Die Software AG spendierte für den Sieger 2000 Euro. Der Zweitplatzierte, die EM Engineering Methods AG (Darmstadt), kann sich über 1500 Euro für einen Firmenprospekt freuen, den AMC sponsorte. Alle Teilnehmer des Wettbewerbs sowie über 90 andere Unternehmen sind auch im neu aufgelegten IT-Buch Darmstadt 2009/2010 zu finden.

bet  
MEHR AUF SEITE 11